

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## VI. Die Kämpfe an der russischen Front.

### A. Die Lage Ende August.

Karte 5, Anlage 1.

#### I. Die Front der Mittelmächte.

Als Generalfeldmarschall von Hindenburg und General Ludendorff Ende August die Oberste Heeresleitung übernahmen, standen an der Front gegen Rußland:

Der österreichisch-ungarischen Heeresleitung unterstellt:

Heeresgruppe Erzherzog Karl mit ö.-u. 1. Armee (diese aus zunächst nur ganz schwachen Kräften<sup>1)</sup> in Siebenbürgen zur Abwehr eines rumänischen Einfalls in der Bildung begriffen), 7., 3. Armee und Deutscher Südarmerie, insgesamt (ohne 1. Armee) 28 Divisionen Infanterie, davon rund zehn deutsche. Der Heeresgruppenführer, General der Kavallerie Erzherzog-Thronfolger Karl Franz Josef, wurde vom deutschen Generalmajor von Seeckt als Generalstabschef beraten; ihm folgte der jugendliche Erzherzog „in allen Fragen der Führung bereitwillig“<sup>2)</sup>. Die Heeresgruppe hatte nach einer am 1. Juli getroffenen Bestimmung an beide Heeresleitungen zugleich zu berichten.

Der deutschen Obersten Heeresleitung unterstellt:

Front des Oberbefehlshabers Ost, seit 1. September unter Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern, mit der ö.-u. 2. Armee unter Generaloberst von Böhm-Ermolli, ferner den Heeresgruppen Einsingen, Woyrsch (bisher Prinz Leopold) und Eichhorn, insgesamt 82 Divisionen Infanterie (davon 22 $\frac{1}{2}$  österreichisch-ungarische). Chef des Generalstabes des Oberbefehlshabers Ost war dessen bisheriger, mit den Verhältnissen genau vertrauter Erster Generalstabs-offizier, Oberst Hoffmann, geworden.

Während im Raume nördlich der Pripjet-Sümpfe seit geraumer Zeit — abgesehen von örtlichen Kämpfen — Ruhe herrschte, war südlich dieses Gebietes die russische Brussilow-Offensive noch keineswegs abgeschlossen. Vielmehr war damit zu rechnen, daß im Zusammenhang mit dem Eingreifen Rumäniens in den Krieg auch die Russen ihre Angriffe mit er-

<sup>1)</sup> Näheres S. 197.

<sup>2)</sup> Gen. von Seeckt an D. H. L. am 8. Sept. 1916.